Ein neuer Rekord

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **43 (1987)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-845454

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

National- und Ständeratswahlen am 18. Oktober 1987

Podiumsgespräch
mit drei Nationalrätinnen:

Verena Grendelmeier (LdU)
Vreni Spoerry (FDP)
Lilian Uchtenhagen (SP)

Öffentliche Veranstaltung
am Donnerstag, 17. September, 20.00 Uhr
im Restaurant "Kaufleuten", Talackerstrasse 34, 8001 Zürich
Hermes-Talackerstube, 1. Stock

Die drei Politikerinnen werden über ihre Arbeit im Parlament, ihre Situation als Vertreterin der Frauen, über ihre Ziele und Vorstellungen in der politischen Arbeit sprechen. Sehr erwünscht sind Fragen aus dem Publikum für eine lebhafte Diskussion!

Ein neuer Rekord

Im Kanton Zürich sind für die Erneuerungswahl des Nationalrates 30 Listen eingereicht worden. (Die definitiven Listen waren bei Redaktionsschluss noch nicht veröffentlicht.) 1983 waren es nur 21 Listen gewesen. Für die 35 Zürcher Sitze werden laut Mitteilung der kantonalen Informationsstelle 819 Kandidatinnen und -kandidaten (1983: 570) portiert; 239 sind Frauen (1983: 131).

Die 30 Listen wurden in der Reihenfolge ihres Eingangs numeriert. Die ersten Listennummern haben EVP, SVP, NA und CVP. Neben den traditionellen Parteien bewerben sich eine grosse Anzahl neuer Gruppen um Nationalratssitze.

Mit 239 Frauen erhöht sich der Frauenanteil auf 29,2% (1971 = 12%). Bei den einzelnen Listen schwankt der Frauenanteil zwischen 100% (Liste 19) und null Prozent (Listen 6, 18, 23, 26, 28, 29). Die im Kantonsrat vertretenen Parteien weisen folgende Frauenanteile auf (ohne Jungparteien-Listen, Doppellisten zusammengerechnet):

POCH/FraP	=	55,7	Prozent
LdU	=	48,6	Prozent
Grüne	=	47,1	Prozent
SP	=	38,6	Prozent
CVP	=	25,7	Prozent
EVP	=	25,7	Prozent
FDP	=	22,9	Prozent
NA	=	17,1	Prozent
SVP	=	15,7	Prozent

Für den Ständerat kandidieren aus dem Kanton Zürich zwei Frauen: Monika Weber (LdU) und Zita Küng (POCH).